

Starkes Sextett aus dem Landkreis

Nicht jeder absolviert gern anstrengende sportliche Übungen wie Klimmzüge oder Beugestütze. Die Teilnehmer der dritten, offen ausgeschriebenen Thüringer Meisterschaften im Fitness-Vierkampf in Themar taten das freiwillig und zeigten beachtliche Leistungen.

Themar – Die Einwohner des Landkreises Hildburghausen haben in Sachen Kraftsport und Fitness mehr Potenzial als mancher meinen mag. Es trauen sich allerdings nicht viele, an entsprechenden Wettbewerben teilzunehmen, wie den offen ausgeschriebenen, dritten Thüringer Meisterschaften im Fitness-Vierkampf in Themar – *Freies Wort* berichtete. Immerhin kamen sechs sehr erfolgreiche der insgesamt 23 Starterinnen und Starter bei diesen Titelkämpfen in der Turnhalle an der Stadtmauer aus dem Landkreis.

Warum nicht in Themar?

„Es war schon lange nichts mehr los hier, was Kraftsport anbelangt“, sagte Peter Kotschenreuther, der in den vorangegangenen beiden Jahren jeweils eine Medaille von den Landesmeisterschaften im Fitness-Vierkampf in Gera mitgebracht hatte und zudem amtierender Weltmeister im Fitness-Zehnkampf der Gewichtsklasse bis 100 Kilogramm im Altersbereich 35 bis 49 Jahre ist. „Warum die Meisterschaft nicht mal nach Themar holen?“ Kurzum war Kotschenreuther nicht mehr nur Sportler, sondern auch umtriebiger und zudem sehr nervöser Organisator. „Ob genügend Sportler Themar auch



Zugkräftig: Rald Arnold aus Veilsdorf wurde Vizemeister in der Altersklasse II.

Foto: Vogel

auf der Karte finden?“ Seine Sorge erwies sich allerdings als unbegründet. Erstens ist die zirka 3000 Einwohner zählende Stadt an der Werra so klein nun auch wieder nicht, zweitens gibt es in der heutigen Zeit ausreichend Hilfsmittel und drittens hatte Kotschenreuther reichlich die Werbetrommel gerührt.

Die 23 Sportler aus allen fünf neuen Bundesländern sollten ihre Teilnahme nicht bereuen, denn sie fanden erstklassige Bedingungen vor. Stellvertretend ernteten Kotschenreuther und seine wenigen Helfer bereits vor dem Wettkampf Lob aus berufener Munde – von Werner Jentsch, der in Riesa alljährlich die deutschen Meisterschaften veranstaltet. Dann aber ging es an die Geräte, nachdem der sportbegeisterte Themarer Bürgermeister Hubert Böse die Meisterschaften eröffnet hatte.

Die Leichtathletin Sophie Doering

aus Themar, die trotz einiger Anfragen erst nicht starten wollte, holte sich in der Jugendklasse I mit respektablen 509,5 Punkten den Titel. Sie lag sogar zwei Zähler über dem Ergebnis der letztjährigen Deutschen Meisterin. Sophie Doering sammelte die meisten Punkte mit 164 Seildurchschlägen in einer Minute sowie 10,80 Metern im Medizinballstoßen.

Zur Teilnahme überredet

Christin Heinlein vom SV Pädagogik Hildburghausen, die nur zuschauen wollte, sich aber zur Teilnahme überreden ließ, belegte hinter der starken Meiningerin Kristin Dreißigacker, die im Vorfeld ihren Sporttest bei der Aufnahmeprüfung für den Polizeidienst bestanden hatte, die Silbermedaille bei den Frauen in der Altersklasse I (bis 40 Jahre). Christin Heinlein will im kommenden Jahr wieder dabei sein

„Es war anstrengend, hat aber Spaß gemacht“, sagte sie.

In der Jugendklasse I (14 bis 16 Jahre) wurde Marco Nebling vom ASV 1932 Schleusingen bei seiner ersten Teilnahme Vierter hinter Max Oldenburg aus Suhl. Beide sind Gewichtheber. Der Sieg ging an Kevin Stäbler aus Artern.

In der Altersklasse II (bis 49 Jahre) war Dr. Jens Barthel aus Hildburghausen, der Vizeweltmeister im Fitness-Zehnkampf, erstmals am Start und gewann mit 463,5 Punkten den Titel vor Heiko Schubert (Glauchau, 436) und Marko Scherf (SV 1883 Schwarza, 408). Dr. Barthel sicherte sich Gold mit von 8,35 m im Schlussdreisprung und war zufrieden. „Ich habe mich nicht gezielt vorbereitet, sondern den Wettkampf quasi berufs begleitend absolviert“, sagte Dr. Barthel, der Diplom-Sportlehrer ist. Der Veilsdorfer Ralf Holland (369)

holte in der AK III (über 50 Jahre) die Silbermedaille hinter dem weit gereisten Sieger Ulf Höfert aus Barth (Mecklenburg-Vorpommern, 453).

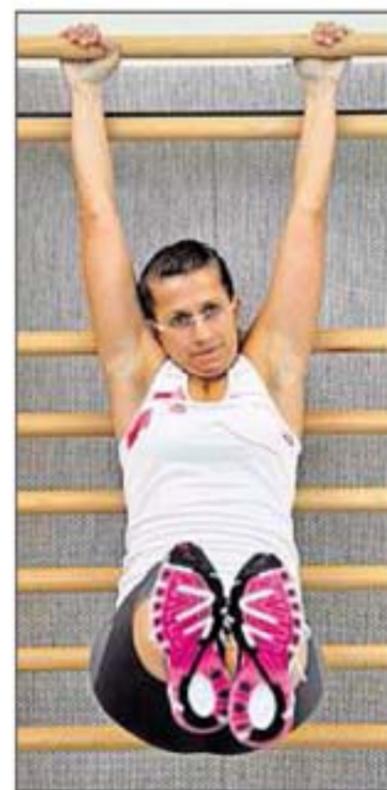
Schließlich belegte Peter Kotschenreuther, der trotz seiner organisatorischen Aufgaben teilnahm, Platz zwei in der offenen Klasse über 88 Kilogramm Körpergewicht. „Eine bessere Leistung hat eine verletzungsbedingte, monatelange Trainingsreduzierung verhindert“, sagte der Lokalmatador, der auf 429 Punkte kam. Mit 36 Zählern mehr gewann Sven Gromoll (Gera). Bronze holte Bernd Renner aus Karsdorf (Sachsen-Anhalt, 377). In der Altersklasse I (20 bis 39 Jahre) war Florian Ertel (Gera) mit hervorragenden 570 Punkten und 9,04 m im Schlussdreisprung der Beste vor Andreas Ehrhardt (Artern, 541) und Robert Werner (Rostock, 481).

Hochgesteckte Ziele

„In den kommenden Wochen heißt es im Training nochmal Zähne zusammenbeißen“, sagte Kotschenreuther, der wie Dr. Barthel bei den deutschen Meisterschaften Ende April in Riesa starten will. Das große Saisonziel dieses Duos sind aber die Europameisterschaften im Fitness-Zehnkampf im November in der Schweiz. Im kommenden Jahr will Kotschenreuther wieder die offenen Thüringer Meisterschaften in Themar veranstalten. Gleich mehrere der Teilnehmer haben für diesen Fall ihr Wiederkommen zugesagt. *pl/jtm*



Gut gelaunt: Organisator Peter Kotschenreuther.



Will im kommenden Jahr wieder starten: Christin Heinlein aus Hildburghausen beim Beinheben. Fotos (2): frankphoto.de